

IP Syscon schließt funktionelle Lücke zwischen dem ArcReader und dem ArcView GIS 9.x mit eigener ArcEngine-Entwicklung

Vielen Desktop-Anwendern erscheinen die weit gehenden Funktionalitäten eines ArcView GIS 9.x zu umfangreich. Gleichzeitig sind für ArcReader aufbereitete Daten/Projekte oft zu limitiert.

IP Syscon schließt die funktionelle Lücke zwischen den Desktop-Lösungen ArcReader und ArcView GIS 9.x im ArcGIS Bereich mit einer eigenen ArcEngine-basierten GIS-Plattform. Rechtzeitig zur Intergeo 2005 in Düsseldorf wird IP Syscon die neue Lösung in der ersten Ausbaustufe vorstellen.

Die Lösung wird die wesentlich nachgefragten Funktionalitäten von ArcView GIS 9.x abbilden, offen sein für Fachanwendungen aller Art sowohl mit reinem Auskunfts- als auch Editier-Charakter und sich hinsichtlich Durchgängigkeit von Daten und Funktionen nahtlos in die Produktfamilie ArcGIS integrieren. ++

IP Syscon GmbH
Marc Kodetzki
Tiestestr. 16-18
D-30171 Hannover
Telefon +49 (0) 511-85 03 03-0
Telefax +49 (0) 511-85 03 03-30
kodetzki@syscon.infraplan.de
<http://www.infraplan.de>

Der MarktAnalyst

Die neue Geomarketing-Erweiterung für ArcGIS Desktop

All in one: Das ist das Prinzip des MarktAnalyst. Das Komplettsystem ist konzipiert als Erweiterung für ArcGIS Desktop-Produkte und beinhaltet schon in der Grundausstattung zahlreiche Funktionalitäten, Geodaten und Marktinformationen. Der MarktAnalyst ist jederzeit um Daten und Funktionalitäten für individuelle Geomarketing-Lösungen erweiterbar. Die Funktions-Bibliothek beinhaltet unter anderen:

Zugriff auf mehr als 21 Millionen Haus-Koordinaten über die vollständige integrierte Geocodierung. Standorte können über Adresslisten integriert, unmittelbar in der Karte dargestellt und ihr Umfeld analysiert werden. Auf Basis geografischer Einheiten wie Wohnquartieren oder anhand räumlicher Nähe können Marktgebiete erstellt und Kunden diesen zugeordnet werden.

Das Prinzip liegt in der flexiblen Erweiterbarkeit dieser Lösung. Neben der Integration von individuellen Unternehmensdaten können zusätzliche Geodaten, Marktinformationen, Geomarketing-Funktionalitäten und Hintergrundkarten für die Analysen eingesetzt werden.

Als Entwicklungsplattform wurde Microsoft Visual Studio.NET gewählt, als Programmiersprache Visual Basic.NET (Nachfolger von Visual Basic 6). ++

infas GEOdaten GmbH
Das DataWherehouse
Jochen Wetzels
Zeppelinstr. 7a
D-53177 Bonn
Telefon +49 (0) 228-84 96-0
Telefax +49 (0) 228-84 96-130
j.wetzels@infas-geodaten.de
<http://www.infas-geodaten.de>

Neues Büro in München:
infas GEOdaten GmbH
Nymphenburger Str. 14
D-80335 München
Telefon +49 (0) 89- 14 34 10-0
Telefax +49 (0) 89- 14 34 10-30

... und außerdem

Das Spinnennetz

Spinnen zählen zu den am wenigsten erforschten Geschöpfen des Tierreichs. Es gibt 35.000 bekannte Spinnenarten und nach Vermutungen der Forscher weitere 35.000 Spinnenarten, die noch unentdeckt sind.

Nur 30 Spinnenarten können dem Menschen gefährlich werden. Die meiste Zeit über sind sie allerdings äußerst ängstlich und meiden die Gefahr. Im Allgemeinen setzen Spinnen zum Beutefang Spinneide ein. Viele Spinnenarten fangen Insekten in ihrem Netz aus Seidenfäden. Die Seide ist ein Protein, das in

den Warzen zu Fäden gesponnen wird und sich erst an der Luft verfestigt. Nicht alle Seidenfäden sind gleich. Radialfäden und der Rahmen sind besonders fest und erhalten die Grundstruktur des Netzes. Die Fäden der Fangspirale sind hochelastisch und damit in der Lage, Stöße, z. B. durch gefangene Insekten, abzufedern. Spinnen nutzen ihre Spinneide auch für Sicherheitsfäden, mit deren Hilfe sie ihren Weg wiederfinden und sich auffangen können, wenn sie fallen. Es gibt 4 grundlegende Netzarten: das Radnetz, das Trichternetz, das Deckennetz und das Raumnetz.